

81

17. Februar 1941.

DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT
(ISTITUTO STORICO GERMANICO)

43/41, den 19. Dezember 1940
Via del Martiri Fascisti (Viale Giulia)
Tel. 872304

Herrn

Dr. Gottfried Lang

Sehr verehrter Herr Präsident! Rom.

Lieber Herr Lang!

Wie mir aus dem Ministerium mitgeteilt wurde, ist nunmehr eine Aufbesserung der etatsmäßigen Personalbezüge im Institut um 15% bewilligt worden. Dadurch wurden auch die Ihrigen in für Sie besonders wünschenswerter Weise aufge bessert.

Außerdem habe ich Ihnen aus meiner dem Stipendienfonds gemachten Zulage des Herrn Ministers ein einmaliges Stipendium in Höhe von 234,- RM bewilligt, von dem Sie nach dem Abzug 191,38 RM erhalten werden. Ich hoffe, Ihnen bis zum Ende des Haushaltsjahres noch weitere Zulagen gewähren zu können, so daß Ihre Bezüge insgesamt hinter denen von Dr. v. Wandruszka jedenfalls nicht wesentlich zurückbleiben werden. Ob dieses Verhältnis sich auch im nächsten Jahre wird aufrechterhalten lassen, dafür kann ich natürlich keine Gewähr übernehmen. Es wird aber alles Mögliche geschehen, um es zu erreichen.

Mit der Bitte, die Institutsmitglieder zu grüßen,
Heil Hitler!

*Offiziell geschieden
z.H.
z.a.
J.H.*

Seit Herbst bin ^{Ihr} auch von der Auslands-
station in Rom mit der Funktion eines Blockwalters be-
traut, womit ich auch in dieser Richtung für das Aus-
landsgeschäft arbeite, soweit egez. Stengel. halb des Instituts
möglich.

Erlauben Sie, bitte, dass ich hiermit
die Gelegenheit verbinde, Ihnen für die kommenden Festtage
die besten und schönsten Wünsche zu übersenden. Mit vielen
Empfehlungen und Heil Hitler!

Ihr

dankbar ergebener

Gottfried Lang